

Inhaltsverzeichnis

1. Warum wählen?	9
1.1 Ziel inklusive Arbeitsgesellschaft	9
1.2 Die Akteure für Teilhabe und Inklusion	11
1.2.1 Der Arbeitgeber als Akteur	11
1.2.2 Durchführungsbehörden	12
1.2.3 Inklusionsbeauftragter als vom Arbeitgeber bestellter Verantwortungsträger	13
1.2.4 Betriebsrat als Träger der Mitbestimmung	13
1.2.5 Der Personalrat als Träger der Mitbestimmung	14
1.2.6 Die Mitarbeitervertretung als Trägerin der Mitbestimmung	15
1.2.7 Die SBV als Motor für Integration und Inklusion	16
2. Wann wird in den Betrieben und Dienststellen gewählt?	21
2.1 Regelmäßiger Vier-Jahres-Wahlturnus	21
2.2 Wann findet 2018 keine Regelwahl statt?	21
2.3 Kluge Festlegung des Wahltermins der Regelwahl	22
2.4 Überörtliche Regelwahlen	23
2.5 Wahlen in kirchlichen Einrichtungen	23
3. Wo wird gewählt?	25
3.1 Betrieb als Wahlbezirk	25
3.1.1 Maßgebend Betrieb im Sinne des BetrVG	25
3.1.2 Wahl in einem als selbständig geltenden Betriebs	25
3.1.3 Wahl im Kleinstbetrieb	26
3.1.4 Wahl im selbständigen Betriebsteil	26
3.1.5 Wahl im Gemeinsamen Betrieb mehrerer Unternehmen	28
3.1.6 Wahl in Wahlbetrieben aufgrund abweichender Struktur	29
3.1.7 Wahl einer unternehmenseinheitlichen SBV	29
3.1.8 Wahl im Wahlbetrieb für zusammengefasste Betriebe	30
3.1.9 Wahl im Spartenbetrieb	30
3.1.10 Wahl bei anderen Arbeitnehmervertretungsstrukturen	31
3.1.11 Kein Wunschwahlbezirk bei abweichender Gestaltung	32
3.1.12 Zusammenfassung von Betrieben für eine gemeinsame SBV	33
3.1.13 Entscheidung über den Betrieb als Wahlbezirk	33
3.1.14 SBV-Wahl folgt der Betriebsratswahl	34
3.1.15 Gerichtliche Klärung	34
3.2. Dienststelle als Wahlbezirk	35
3.3. Mindestgröße als Voraussetzung	37
3.3.1 Mindestzahl fünf Beschäftigte	37
3.3.2 Regelmäßig oder am Stichtag beschäftigte Anzahl	37
3.3.3 Nicht nur vorübergehend Beschäftigte	37
3.3.4 Berücksichtigung von Mehrfachbeschäftigten und Auszubildenden	38
3.3.5 Beschäftigung ohne Wahlrechtsbezug	38
3.3.6 Berücksichtigung von überlassenen Leiharbeitnehmern	39
3.4 Mindestzahl im Betrieb ist nicht erreicht	40
3.4.1 Wahl einer gemeinsamen SBV für mehrere Betriebe	40
3.4.2 Zuständigkeit für Schwerbehinderte in vertretungslosen Betrieben	41

4. Wer darf wählen?	44
4.1 Schwerbehinderte und gleichgestellte Beschäftigte	44
4.1.1 Nachweis der Schwerbehinderung	44
4.1.2 Nachweis der Gleichstellung	44
4.1.3 Nachweis durch Arbeitgeberverzeichnis	45
4.1.4 Schwerbehinderung und Gleichstellung in der Schonfrist	45
4.1.5 Antrag auf Anerkennung oder Gleichstellung	45
4.2 Kurzzeitige Beschäftigung	46
4.3 Teilzeit und geringfügige Beschäftigung	46
4.4 Jugendliche	46
4.5 Leitende Angestellte	47
4.6 In Heimarbeit und arbeitnehmerähnlich Beschäftigte	47
4.7 Geschäftsunfähige	47
4.8 Rehabilitanden	48
4.9 Jugend- oder Bundesfreiwilligendienst	48
4.10 Überlassene Leiharbeitnehmer	48
4.11 Gestellte aus dem öffentlichen Dienst	48
4.12 Ruhen der Arbeitspflicht, Sonderurlaub und Elternzeit	49
4.13 Freistellungsphase der Altersteilzeit	49
4.14 Ein-Euro- und Perspektiv-Jobber	50
4.15 Inklusionsbeauftragter	50
4.16 Neueinstellung, Ausscheiden und Kündigung	50
5. Wer darf im Betrieb gewählt werden?	51
5.1 Behinderung wird nicht vorausgesetzt	51
5.2 Wählbarkeitsvoraussetzungen	51
5.3 Ausschluss von der Wählbarkeit	51
5.3.1 Besondere Arten der Beschäftigung	51
5.3.2 Leitende Angestellte	52
5.3.3 Inklusionsbeauftragter	52
5.3.4 Elternzeit	53
5.3.5 Rehabilitanden und andere Nichtarbeitnehmer	53
5.3.6 Überlassene Leiharbeitnehmer und Gestellte	54
5.3.7 Jugend- oder Bundesfreiwilligendienst	55
5.3.8 Gerichtliche Aberkennung des Wahlrechts	55
5.3.9 Unwählbarkeit von Betriebsratsmitgliedern	55
5.3.10 Wählbarkeit von Wahlvorständen und Wahlleiter	56
5.4 Gerichtliche Klärung der Wählbarkeit	56
6. Besonderheiten des Wahlrechts im öffentlichen Dienst	56
6.1 Echte und vermeintliche Besonderheiten	56
6.2 Ausschluss von der Wählbarkeit	57
6.3 Problemfälle	57
6.4 Erweiterung des Wahlrechts für Soldaten	60
7. Wer ist gehindert, das Amt der SBV ausüben?	61
7.1 Pluralität der Ämter und Personalunion	61
7.2 Doppelmandat Betriebsrat und SBV	61
7.3 Inklusionsbeauftragter und Mitglied der SBV	61
8. Wer ist zu wählen?	62
8.1 Vertrauensperson	62
8.2 Anzahl der zu wählenden stellvertretenden Mitglieder	62

9. Wie wird die Wahl organisatorisch vorbereitet und durchgeführt?	63
9.1. Kostentragung	63
9.2. Auskünfte und Unterlagen für den Wahlvorstand	63
9.3. Räume und Geschäftsbedarf für den Wahlvorstand	63
9.4. Schulungsanspruch für den Wahlvorstand	63
9.5. Unterstützung im vereinfachten Wahlverfahren	64
9.6. Freistellung von der Arbeit	64
9.7. Bereitstellung von Hilfen für Hör- und Sehbehinderte	64
9.8. Rechtliche Durchsetzung der Unterstützung	65
10. Wie ist zu wählen?	66
10.1 Wahlgrundsätze	66
10.2 Zwei Wahlverfahren ohne Auswahlmöglichkeit	66
10.3 Förmliches Wahlverfahren	67
10.3.1 Bestellung des Wahlvorstands und Wahlausschreiben	67
10.3.2 Liste der Wahlberechtigten	69
10.3.3 Wahlvorschläge	72
10.3.4 Nachfrist für Wahlvorschläge	75
10.3.5 Stimmabgabe im Wahlraum	75
10.3.6 Schriftliche Stimmabgabe bei Verhinderung	76
10.3.7 Allgemeine Briefwahl	77
10.3.8 Ausfüllhilfe	77
10.3.9 Feststellung des Ergebnisses	78
10.3.10 Bekanntgabe des Wahlergebnisses	80
10.3.11 Verwahrung der Wahlunterlagen	81
10.3.12 Meldepflicht	82
10.4 Vereinfachtes Wahlverfahren	83
10.4.1 Voraussetzungen	83
10.4.2 Ablaufschema für das vereinfachte Wahlverfahren	84
10.4.3 Einladung zur Wahlversammlung	87
10.4.4 Organisation der Wahlgänge	88
10.4.5 Feststellung des Wahlergebnisses	90
10.4.6 Nach der Wahl	90
11. Fristberechnungen nach der Wahlordnung	91
11.1 Grundsätze der Fristberechnung	91
11.1.1 Bedeutung der Mindestfristen	91
11.1.2 Bestimmungen zur Zivilkomputation	91
11.1.3 Unterschied von Natural- und Zivilkomputation	92
11.2. Vorwärtsberechnung	93
11.2.1. Vorwärtsberechnung in der SchwbVWO	93
11.2.2. Frist für Wahlvorschläge	93
11.2.3. Nachfrist für Wahlvorschläge	94
11.3. Rückwärtsberechnung	94
11.3.1 Analoge Gesetzesanwendung für Ereignisfrist	94
11.3.2 Analoge Gesetzesanwendung für Nicht-Ereignisfrist	95
11.3.3 Die späteste Bestellung des Wahlvorstands	95
11.3.4 Der späteste Erlass des Wahlausschreibens	96
12. Häufig gestellte Fragen zum vereinfachten Wahlverfahren	97
12.1 Frist für die Einladung	97
12.2 Einladung zur Wahl	97

12.3	Fehlende Wahlleitung	97
12.4	Schutz für Wahlleitung	97
12.5	Schutz für Wahlbewerber	98
12.6	Anzahl der Stellvertreter	99
12.7	Wahlvorschläge	99
13.	Wahlanfechtung	100
13.1	Rechtsgrundlagen	100
13.2	Drei Wahlberechtigte	100
13.3	Arbeitgeber	100
13.4	Anfechtungsbegründung	101
13.5	Beispiele für Anfechtungsgründe	101
13.6	Anfechtungsfrist	102
13.7	Wirkung der Anfechtung	103
14.	Nichtige Wahl	103
15.	Wahlen zu überörtlichen Schwerbehindertenvertretungen	104
15.1	Überörtliche Vertretungen	104
15.2	Vereinfachtes Wahlverfahren zu überörtlichen Vertretungen	104
15.3	Wahl zur Gesamtschwerbehindertenvertretung	105
15.4	Wahl zur Konzernschwerbehindertenvertretung	109
15.5	Wahlen zur Gesamt-, Bezirks- und Hauptschwerbehindertenvertretung	110
15.6	Nachwahlen von stellvertretenden Mitgliedern	111
16.	Ausblick	112
Anhang I: Formulare		113
Anhang II: Gesetze		145
Literaturverzeichnis		171
Abkürzungsverzeichnis		172
Stichwortverzeichnis		173